

1 Haushaltsrede 2020 – Es gilt das gesprochene Wort!

2 Beate Pliete – SPD-Fraktionsvorsitzende

3

4 Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Damen,

5 sehr geehrter Herr Bürgermeister Klimpel,

6

7 last order!

8 Dass dies der letzte Haushaltsbeschluss für diesen gewählten Rat ist, war uns
9 schon seit längerem klar. Dass dies auch der letzte Haushaltsbeschluss für
10 Bürgermeister Klimpel wird, ist nach seiner Ankündigung im Oktober, keine
11 anderen Pläne als in Haltern am See zu bleiben, doch zumindest für die
12 Opposition eine neue Information. Aber wahrscheinlich liegt in diesem
13 Fluchtgedanken die Ursache des zwar pflichtschuldigen, jedoch ohne
14 Ambitionen und kreative Ziele gestrickten Haushalts.

15 In der letzten Ratssitzung am 10.10.2019 stellte Kämmerer Dirk Meussen den
16 Haushaltsentwurf 2020 sowie die 8. Fortschreibung des
17 Haushaltssanierungsplanes vor. Im Ergebnis wird dieser Haushalt mit einem
18 Überschuss von rund 400.000 € abschließen, deutlich weniger als in der
19 Mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen, jedoch genehmigungsfähig.

20 Um es vorwegzunehmen: Auf Grund unserer Zustimmung zum Stärkungspakt
21 NRW und die damit verbundenen Haushaltssanierungspläne wird die SPD-
22 Fraktion dem Haushalt 2020, dem Sanierungs- und dem Stellenplan mit
23 Bedenken zustimmen.

24 Vom Beschluss des Stärkungspaktes in 2012 bis heute war es ein langer, harter,
25 steiniger Weg für alle Beteiligten. Nun befinden wir uns auf der Zielgeraden,
26 zum Glück bleiben LWL- und Kreisumlage stabil und trotz engstem
27 Handlungskorsett steht die Sollseite deutlich im Minus: 66 Mio € Schulden bei
28 den Kassenkrediten sowie rund 20 Mio € Schulden bei den Investitionskrediten
29 incl. Eigenbetrieb Stadtentwässerung. Bei dem städtischen Haushaltsvolumen
30 von rund 100 Mio € schwindelerregende Beträge und aus städtischer Sicht ein
31 Segen, dass die Niedrigzinspolitik der EZB fortgesetzt werden soll. Dabei finden

*Quelle PWIB Wohnungsbörse

32 wir uns in bester Gesellschaft mit den 9 Städten des Kreises Recklinghausen
33 und vielen weiteren Kommunen in NRW und anderen Bundesländern wie
34 Rheinland Pfalz und dem Saarland. Mit einem Verschuldungswert von 2.227
35 €/pro Einwohner liegen wir in Haltern am See rund 400 € unter NRW-Schnitt
36 und rund 250 € unter Kreisschnitt. Es scheint, meine Herren und Damen, der
37 Rat hat seine Hausaufgaben gemacht. Aber wie geht es weiter? Die
38 Möglichkeiten zu sparen sind ausgeschöpft, die BürgerInnen zahlen höchste
39 Steuersätze, das Personal ist hoch belastet und die Infrastruktur darf nicht auf
40 Verschleiß gefahren werden.

41 Wir brauchen eine Altschuldenregelung. Und die brauchen wir schnell!

42 Wir erwarten, dass die CDU/FDP geführte Landesregierung das Angebot von
43 Bundesfinanzminister Olaf Scholz annimmt und jetzt gemeinsam gute und
44 konstruktive Lösungen gefunden werden. Es kann doch nicht sein, dass
45 Landesfinanzminister Lienenkämper noch unschlüssig ist. Ist dem Herrn die
46 prekäre Lage in den Städten in NRW etwa nicht bekannt? Offenbar ist bei Ihrem
47 Parteikollegen Nachhilfe nötig, liebe KollegInnen von der CDU.

48 Die Städte brauchen finanzielle Spielräume, aktuell bestimmen fast
49 ausschließlich Pflichtaufgaben den Haushalt. Demokratie bedeutet auch
50 Gestaltung. Demokratie findet in den Städten und Gemeinden statt. Wenn wir
51 nicht wollen, dass Faschisten, Hetzer und Rassisten sich hier ausbreiten, dann
52 müssen wir gemeinsam für gute Bedingungen sorgen:

- 53 - Wir müssen bedarfsgerechte Angebote im KITA- und OGS-Bereich
54 schaffen.
- 55 - Wir müssen den jungen Menschen, Möglichkeiten zur kreativen,
56 kulturellen, sportlichen und politischen Entfaltung geben.
- 57 - Wir müssen unsere Stadt für die SeniorInnen und Senioren, für
58 Menschen mit Handicaps barriereärmer gestalten.
- 59 - Wir müssen uns um bezahlbaren Wohnraum kümmern.
- 60 - Wir müssen die Angebote des ÖPNV und SPNV stärken, das entlastet die
61 Straßen und die Umwelt.
- 62 - Wir müssen Wirtschaft und Ökologie zusammen denken.
- 63 - Wir müssen dem digitalen Fortschritt die Türen in unseren Schulen weit
64 öffnen.

65 Das sind nur einige Schlaglichter – politisch formulierte Ziele, für die es uns
66 bisher an ausreichendem Handlungsspielraum fehlte.

67 „Die wichtigste Aufgabe für uns, die wir heute Verantwortung tragen, ist die
68 lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen“, so Richard von
69 Weizsäcker, Bundespräsident von 1984 bis 1994. Wir als SPD-Fraktion haben in
70 diesem Sinne in den letzten Jahren verantwortungsvoll und gestalterisch, in
71 jenem engen Handlungskorsett gearbeitet. Umsetzung Sozialer Arbeitsmarkt
72 Baumbewässerungssäcken gegen Klimaschäden, Vogelnistkästen gegen
73 Eichenprozessionsspinner, Piktogrammen auf dem Brinkweg, Bestattungswald
74 in Sythen, die Erweiterung der städtischen Kindertageseinrichtung sowie die
75 Entlastung von einkommensschwachen Familien bei den
76 Kindergartengebühren, um nur wenige von unseren SPD-Projekten zu nennen.
77 Auch mit dem gemeinsamen Antrag von WGH und SPD für eine
78 Windvorrangzonenplanung konnten wir uns in diesem Rat durchsetzen.
79 Einstimmig wurde der Beschluss gefasst. Allerdings lässt sich die Verwaltung
80 Zeit bei der Umsetzung. Planen Sie auf Grundlage der jetzt rechtsgültigen
81 Regionalplanung, planen Sie mit einem Mindestabstand von 1000 m, setzen Sie
82 nur endlich den Ratsbeschluss von 2017 um. Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
83 wir können doch sicher ausschließen, dass die Investitionsplanungen der
84 stadteigenen Töchter unter Umständen hier die Bremsklötze für das, sagen wir
85 mal wohlwollend, verhaltene Vorgehen der Verwaltung sind?

86 Engagiert haben wir bei der Entwicklung des ISEK mitgearbeitet. Die weiteren
87 Schritte wurden und werden in den nächsten Jahren getan, z. B.
88 Mobilitätskonzept und Einzelhandelskonzept. Die entsprechenden
89 Haushaltsmittel werden bereitgestellt. Die SPD-Fraktion sieht die
90 Notwendigkeit, zeitnah die Flächen im Bereich Schüttenwall/Sixtustraße zu
91 entwickeln und den Schüttenwall ggf unter Aufgabe des Parkstreifens
92 fahrradfreundlich auszubauen. In einer langen Diskussion war sich dieser Rat
93 einig, eine klimafreundlichere Stadt werden zu wollen. Dann müssen wir auch
94 mutig sein und alte Zöpfe abschneiden und neue Zeichen setzen!

95 Dass der Stausee oder der Silbersee Kleinode der Naherholung sind, hat sich
96 längst überholt. Wir freuen uns über den Tourismus in unserer Stadt – aber die
97 Blechlawinen, die an den Sommerwochenenden Haltern am See fluten, sind für
98 unsere BürgerInnen, sind verkehrspolitisch, aber auch umweltpolitisch nicht

99 mehr tragbar. Auf diese Weise wird der Tourismus eine große Belastung für die
100 Menschen in Haltern am See. Wir vermissen Ihre Konzepte, sehr geehrter Herr
101 Bürgermeister, diese Probleme in den Griff zu kriegen. Wir fordern Sie auf, mit
102 allen politischen Ebenen, Bund, Land, RVR, Bezirksregierung, Kreis, mit der DB,
103 mit dem VRR Strategien zu entwickeln, die einen nachhaltigen Tourismus
104 fördern und die HalternerInnen nicht überfordert.

105 Und dies ist umso nötiger, weil die Fläche um das ehemalige Hotel Seestern
106 endlich eine neue Entwicklung erfährt. Unzählige Jahre lag die Fläche brach,
107 AnwohnerInnen klagten über Unrat und Ungeziefer. Brände in der Ruine
108 versetzten die Nachbarn in Angst und Schrecken. Nunmehr ist es gelungen, mit
109 der renommierten Franz-Sales-Stiftung, einem Träger integrativer
110 Einrichtungen wie Betreutem Wohnen, Werkstätten oder auch dem Franz-
111 Hotel, einen Investor für den Bau eines Integrationshotels nach Haltern zu
112 holen. Übrigens hatte die SPD-Fraktion den Bau eines Integrationshotels an
113 diesem Standort bereits 2010 vorgeschlagen. Wir begrüßen ausdrücklich dieses
114 Vorhaben in unserer Stadt und halten dies trotz der erheblichen
115 Zeitverzögerung für außerordentlich positiv.

116 Leider ist Wirtschaftsförderung nicht der große Renner in dieser Stadt, Herr
117 Bürgermeister. Verwundert musste sich am letzten Donnerstag die Mitglieder
118 des Stadtentwicklungsausschusses die Augen reiben, weil von Seiten der
119 Verwaltung auf meine Nachfrage hin bestätigt wurde, dass nicht eine einzige
120 städtische Gewerbefläche in 2020 zur Verfügung stehen würde. Das kann doch
121 nicht ihr Ernst sein. Abgesehen von der wichtigen Bedeutung der
122 Gewerbesteuererinnahmen, vorgesehen sind rund 15,5 Mio € im Haushalt 2020,
123 sollte die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Ansiedlung innovativer
124 Unternehmen doch zwingend Ziel städtischen Handelns sein. Sie generieren
125 Mehreinnahmen ausschließlich durch die gute Konjunktur und nicht weil Sie
126 hier in unserer Stadt neue Betriebe ansiedeln. Das ist Stillstand, und Stillstand
127 ist Rückschritt, sehr geehrte Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen.

128 Wir erreichen gegenüber 1,5 Mio € in unserer Mittelfristigen Finanzplanung nur
129 einen Überschuss von rund 370.000 €. Sie, Herr Bürgermeister Klimpel, haben
130 Wirtschaftsförderung zwar zur Chefsache erklärt, aber nicht geliefert! Was ist
131 mit den Flächen in Haltern-Nord? Die Jahre der Vorbereitung müssten doch
132 langsam mal abgeschlossen sein. Wer auch immer in diesem Haus künftig

133 Verantwortung tragen wird, muss dafür sorgen, dass die Wirtschaftsförderung
134 auch den Namen verdient, den sie trägt.

135 Die SPD-Fraktion hält es nach wie vor für einen Fehler, dass dieser Rat die
136 Gründung einer städtischen Wohnungs-/Wohnungsbaugesellschaft ohne
137 Prüfung abgelehnt hat und stattdessen die StadtTochter „Stadtwerke“ eine
138 Flächenentwicklungsgesellschaft (kurz FEG) gegründet hat. Das sind erstens
139 zwei verschiedene Paar Schuhe und zweitens ist die Arbeit der FEG, Stichwort
140 Nesberg, bisher auch nicht von sichtbarem Erfolg gekrönt. Bezahlbarer
141 Wohnraum für Familien, für Alleinstehende, egal ob jung oder alt, ist ein höchst
142 kostbares Gut in unserer Stadt. Die Preise befinden sich bereits jenseits bisher
143 vorstellbarer Größenordnungen. Beim Kauf einer 60m²- Eigentumswohnung
144 bezahlt man in Haltern am See rund 300 €/m² mehr als durchschnittlich in NRW
145 *. Wir überlassen dem freien Markt die Schaffung von Wohnraum, das
146 Regulativ einer städtischen Wohnungs-/Wohnungsbaugesellschaft fehlt.

147 So haben wir als SPD-Fraktion auch dem Projekt „Katharinenhöfe“ zustimmen
148 müssen: mögliche Alternativen durch städtisches Handeln fehlen, aber
149 zumindest steht der Investor im Wort, bezahlbaren Wohnraum, auch kleinteilig
150 anzubieten. Insgesamt soll hier ein klimafreundliches Wohnquartier im Rahmen
151 eines urbanen Gebietes entstehen. Nicht störendes Gewerbe und sogar eine
152 Kindertageseinrichtung stehen auf der To-do-Liste.

153 Stichwort Kindertageseinrichtungen

154 Sämtliche demographische Projektionen selbst renommierter Institute haben
155 sich bundesweit, und auch in Haltern am See, als falsch herausgestellt. Viele
156 junge Familien mit Kindern suchen in unserer Stadt ihr neues/altes Zuhause.
157 Die zurückhaltende Planung bei der Schaffung von Kita-Plätzen stellt sich im
158 Rückblick als völlig falsch dar und alljährlich werden händeringend
159 Betreuungsplätze für die Kleinsten gesucht. Der durch die Bundesregierung
160 beschlossene Rechtsanspruch wird so gut es eben geht von den Städten
161 realisiert. Die angenommene Bedarfsquote von 35% ist obsolet. In Haltern
162 erreichen wir für Ü3 Kinder nahezu eine 95 % Erfüllung und bei den Kindern mit
163 Rechtsanspruch ab 1 Jahr eine 75 % Erfüllungsquote. Leider ist das Angebot
164 nicht ausreichend. Mit der DRK-Juniorkita, der Martin-Luther-Kita, der AWO-
165 Kita-Lohausstraße und dem geplanten Umbau der Martin-Luther-Schule in eine
166 Tageseinrichtung sind mehr als 200 neue Plätze entstanden bzw. in Planung.

*Quelle PWIB Wohnungsbörse

167 Trotzdem müssen bestehende Einrichtungen mit Überhangplätzen und
168 Notgruppen aushelfen, die Kindertagespflege dient in unserer Stadt nicht als
169 Puffer, sondern ist zur festen Einrichtung geworden. Letzteres ist zudem noch
170 richtig teuer. Auf Anfrage meiner Fraktion nach den Kosten antwortete
171 Kämmerer Dirk Meussen: die städtischen Kosten nach Abzug von
172 Landeszuschüssen und Elternbeiträgen für einen Kita-Platz betragen 3018,25 €,
173 die Kosten eines Platzes in der Tagespflege betragen 7242,80 €. Mehr als das
174 doppelte und das pro Platz bei rund 140 Kindertagesbetreuungsplätzen. Daher
175 ist für uns, die SPD-Fraktion, völlig klar, dass der Bau einer weiteren
176 Kindertageseinrichtung nicht nur ein familienfreundliches Obligo, sondern auch
177 wirtschaftlich sinnvoll ist. Da darf es in diesem Haus keinen Zweifel geben!

178 Herr Bürgermeister, sehr geehrte Herren und Damen, in unserer Stadt klappt
179 die Integration von Geflüchteten außerordentlich gut. Dafür sagen wir allen
180 Mitwirkenden, hier sind besonders die ehrenamtlichen HelferInnen, die
181 KoordinatorInnen der Caritas und auch die MitarbeiterInnen der
182 Stadtverwaltung zu nennen, ein sehr großes DANKE SCHÖN. Das
183 Zusammenspiel all jener ist wirklich gut. Sorge macht uns, dass die
184 Landesregierung trotz anders lautender Versprechen mit klebrigen Fingern die
185 vom Bund zur Verfügung gestellte Integrationspauschale nicht eins zu eins an
186 die Städte weiterreicht. Ebenso werden in anderen Bundesländern die
187 Aufwendungen für geduldete Flüchtlinge voll umfänglich vom Land
188 übernommen. In NRW leider nicht. Hier zahlt das Land nur für drei Monate die
189 konsumtiven Aufwendungen. Für Haltern sind das Kosten von rund 500.000
190 €/jährlich. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, die klebrigen Finger der schwarz-
191 gelben Landesregierung dürften nicht im Sinne der kommunal
192 Verantwortlichen sein. Kümmern Sie sich bitte und machen Ihren Einfluss
193 geltend!

194 Nach einer langen und intensiven Diskussion hat sich dieser Rat nicht für die
195 Ausrufung des Klimanotstandes entschlossen. Ich denke, mit meiner
196 Feststellung, dass dennoch rund 90 % der Mitglieder des Rates der Auffassung
197 sind, mehr für besseren Klima- und Umweltschutz tun zu müssen, sind sie
198 einverstanden. Klima- und Umweltschutz sind eben auch
199 Generationengerechtigkeit. Eindrucksvoll bringen junge Menschen ihre
200 politische Einstellung mit friedlichen Demonstrationen wie Fridays for future
201 zum Ausdruck. Die junge Generation ist ganz und gar nicht unpolitisch. Unsere

202 Aufgabe als verantwortliche KommunalpolitikerInnen muss es sein, die
203 berechtigten Anliegen in unserem Handeln zu reflektieren. Für uns ist es daher
204 notwendig, dem Bereich Klima- und Umweltschutz auch in der
205 Organisationsstruktur der Stadtverwaltung ein stärkeres Gewicht einzuräumen
206 und dieses im Dezernat B anzusiedeln.

207 Ebenso erwarten wir, dass die Arbeitsgruppe Gebäudemanagement, die sich im
208 Wesentlichen mit dem Auszug der Stadtverwaltung aus der Muttergottesstiege
209 beschäftigen soll und bisher eher sporadisch 2 bis 3x in den letzten 6/7 Jahren
210 getagt hat, im kommenden Jahr institutionalisiert wird und regelmäßig tagt.

211 Abschließend möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Struktur in der
212 Stadtverwaltung lenken. Bürgermeister Klimpel ist mit der Mehrheit dieses
213 Stadtrates verantwortlich für die Abschaffung aller Beigeordneten-Positionen
214 und der Abschaffung des Dezernates C seit 2016. Wir als SPD-Fraktion haben
215 dies immer kritisiert und wir fühlen uns gerade angesichts der aktuellen
216 Personalrochade im Rathaus zu 100% in unserer Position bestätigt. Der
217 Dampfer Stadtverwaltung Haltern am See fährt zwar mit Kapitän, aber die
218 Kommandobrücke ist leergefegt. KeinE vom Rat gewählte Beigeordnete oder
219 gewählter Beigeordneter. Keine Person, die mit dieser demokratisch
220 legitimierten Unabhängigkeit ausgestattet, in Augenhöhe mit dem Kapitän
221 verhandelt. In der Konsequenz erleben wir hohe Fluktuation auf der
222 Kommandobrücke, nach dem Weggang der Technischen Dezernentin Anette
223 Brachthäuser nach Münster verlässt nun auch die Nachfolgerin Frau Dr. Rüdiger
224 nach nur 9 Monaten zu unserem großen Bedauern Haltern, um an ihre alte
225 Wirkungsstätte in Dortmund zurückzukehren. Ebenso wurde 2013 das
226 Rechtsamt nach dem Weggang von Rechtsrat Steck nicht fachlich mit einem
227 Juristen/einer Juristin nachbesetzt.

228 Und dabei ächzen bei hohem Seegang, wie dem Stärkungspakt, die Offiziere
229 und MatrosInnen im Maschinenraum.

230 Offenbar hat der Kapitän den Kompass verloren!

231 Fachlich ist die Führungsebene inzwischen ausgeblutet – keine JuristIn – keine
232 Bau- und/oder PlanungsingenieurIn – das Fachabteilungspersonal muss
233 jonglieren. Dabei sind viele Aufgaben zu bewältigen – allen voran die
234 Umsetzung klimapolitischer Ziele, die Erstellung von B-Plänen, die Abarbeitung

235 des ISEK, Umsetzung Windvorrangzonenplanung, die juristische Aufarbeitung
236 verschiedenster Rechtsfragen vom Kita-Platz bis zur baurechtlichen Prüfung.
237 Wie geht es damit weiter?

238 Ausgeschrieben ist aktuell die Stelle einer/s PlanungsamtsleiterIn,
239 Entgeltgruppe nach Qualifikation bis TvöD 14. Bleibt zu hoffen, dass hier
240 zeitnah die Nachbesetzung gelingt. Und das bei erschwerten Bedingungen,
241 denn eine Einarbeitung durch den Vorgänger bzw. durch die Technische
242 Dezernentin ist auf Grund von Ruhestand und Weggang nicht mehr möglich.
243 Zusätzlich soll, so war vom Kämmerer zu erfahren, im Rechtsamt eine Stelle für
244 einen Juristen/in befristet ausgeschrieben werden. Ein weiterer Bypass anstatt
245 vorausschauender Personalplanung.

246 In der Dezernentenebene wird nun kurzerhand intern erneut umgebaut – der
247 von uns allen ehrlich geschätzte Leiter des Rechtsamtes, Herr Schweigmann,
248 wird zum Technischen Dezernenten, dabei erscheint die Begründung
249 abenteuerlich. Mit dem Leiter des Rechtsamtes habe man, so Bürgermeister
250 Klimpel im Zeitungsinterview, die beste Wahl getroffen – war Frau Dr. Rüdiger
251 nur 2. Wahl? Hat sie das zum Rückzug bewogen? Hatte sie nicht die nötige
252 Beinfreiheit, die sie als klassische Beigeordnete gehabt hätte? Und mit Verlaub,
253 diese Feststellung muss ich als Frau treffen, anscheinend hält es keine Frau lang
254 in der Führungsebene in diesem Rathaus aus. Das ist sehr bedauerlich!

255 Sehr geehrter Herr Schweigmann, bitte verstehen Sie unsere Kritik ausdrücklich
256 nicht als Kritik an Ihrer Person. Wir schätzen die Zusammenarbeit und Ihre
257 Arbeit im Rechtsamt sehr. Unsere Kritik richtet sich gegen die
258 Organisationsstruktur und die mangelhafte Personalplanung des
259 Bürgermeisters.

260 Leider gibt es in diesem Rat keine Mehrheit für die Bestellung eines/r
261 Beigeordneten. Das haben wir als gute DemokratInnen zu akzeptieren. Wir sind
262 gleichwohl von der Notwendigkeit überzeugt und werden bei anderen
263 Mehrheitsverhältnissen diese Notwendigkeit in die Tat umsetzen.

264 Zum Schluss bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden für die geleistete
265 Arbeit. Wir danken Kämmerer Dirk Meussen und allen Fachbereichsleitungen
266 für die kompetente Unterstützung im letzten Jahr und während der
267 Haushaltsberatungen.

268 Wir bedanken uns ausdrücklich bei Frau Dr. Rüdiger für die zwar kurze, aber
269 gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen für Ihren weiteren Weg viel Erfolg
270 und Erfüllung.

271 Mit einem Zitat von Eleanor Roosevelt bedanke ich mich bei Ihnen, Herr
272 Bürgermeister, sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen, sehr geehrte Herren
273 und Damen, für Ihre Aufmerksamkeit: „Die Zukunft gehört denen, die an die
274 Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.“

275

276

HHRede BPIIete